

Inhalt

Einleitung	VII
1. Die Computermetapher des Geistes	1
1.1 The Symbol Grounding Problem	2
1.2 Die Unbestimmtheit der Übersetzung	6
1.3 Der methodologische Solipsismus	10
1.4 Die komputationale Theorie des Geistes	14
1.5 Der semantische Externalismus	19
1.6 Fodors Kausaltheorie der Bedeutung	21
1.7 Dennetts Two-Bitser	23
2. Der verkörperte Geist	29
2.1 Heideggerian AI	32
2.2 Walter Freeman	34
3. Heideggers In-der-Welt-sein	39
3.1 Heideggers Frage nach der Wahrheit	41
3.2 Die Entdeckung der Dinge	45
3.3 Meillassoux' Zugang zu einer absoluten Realität	49
3.4 Die Transzendenz des Daseins und die Entdeckung des Vorhandenen	52
3.5 Heidegger und die Zeit	62
3.6 Heidegger und die Theorie der direkten Referenz	64
3.7 Der referentielle Realismus	67
3.8 Heidegger und die Wissenschaften	70
3.9 Heidegger und die Technik	78
3.10 Können wir den Ursprung des Denkens denken?	81
4. Oralität und Literalität bei den Griechen	87
4.1 Literalität: ein Wegbereiter des kritisch-reflexiven Denkens	89
4.2 Göttliche Urheberschaft (Havelock)	91
4.3 Die bikamale Psyche (Jaynes)	92
4.4 Partizipation im Denken der frühen Griechen (Heidegger)	93
4.5 Oralität an der Kippe zur Literalität (Havelock)	96
4.6 Platons Schriftkritik I – der Siebte Brief	97
4.7 Platons Schriftkritik II – der Dialog Phaidros	98
4.8 Platons Kritik an seinem oralen Erbe	101

4.9	Sophistes	106
4.10	Parmenides	108
4.11	Symposion	112
5.	Derrida oder der entfesselte Eros	117
5.1	Urschrift	118
5.2	Rousseau	120
5.3	Derrida und Heidegger	129
5.4	Die Rolle des Todes bei Derrida und Heidegger	131
6.	Quo vadis homo?	135
6.1	Der digitale Code	137
6.2	Die Turingmaschine	140
6.3	Der Transhumanismus	145
6.4	Schlussbemerkung	148
	Literaturverzeichnis	153
	Register	159